Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1886)

Artikel: Verwaltungsbericht der Domänen-Direktion des Kantons Bern

Autor: Scheurer, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416365

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Domänen-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1886.

Direktor: Herr Regierungsrath **A. Scheurer.**

A. Domänen.

Ueber den Ankauf und Verkauf von Domänen gibt die nachfolgende Tabelle Aufschluss:

Ankauf.

	Gebäude.	Erdreich. Inhalt nach dem Grundsteuerregister. Hektar.	Aren.	m².	Grundsteuer-Schatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Bern.							
Bremgarten, Brunnquelle für das Pfarrhaus	—	—	—	—	—	1,750.	—
Bern, Terrain an der Speichergasse	—	—	27	45	54,920	132,720.	—
Biel.							
Biel, Bauplatz auf den Plänkematten	—	—	70	65	7,850	23,550.	—
Erlach.							
Erlach, Käppelimatte im Erlachbrühl	—	—	56	61	2,640	2,640.	—
Treiten, Birchenallmend von der Burgergemeinde Lüscherz	—	17	77	35	12,780	27,601.	15
Ins, zwei Grundstücke «unter der Ryff»	—	—	10	94	360	300.	—
	—	—	27	80	920	920.	—
Ein Stück grosses Moos von der Einwohnergemeinde Ins	—	36	—	—	20,000	20,000.	—
Müntschemier, ein Stück grosses Moos von der Einwohnergemeinde Müntschemier	—	34	83	—	19,350	53,506.	10
Gals, 3 Matten im Grissachmoos	—	1	14	65	440	850.	—
Obere Klostermoosmatte	—	—	36	22	520	250.	—
Gampelen, Neu- und Grossmoos von der Einwohnergemeinde Erlach	—	36	—	—	18,240	53,808.	49
Uebertrag	—	128	4	67	138,020	317,895.	74

	Gebäude.	Erdreich. Inhalt nach dem Grundsteuerregister. Hektar.	Aren.	m².	Grundsteuer-Schatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Interlaken. Uebertrag	—	128	4	67	138,020	317,895.	74
Brienz, verschiedene Grundstücke im Entsumpfungsgebiet, nämlich:							
Schwefelbrunnen, Entsumpfungsplan Nr. 547 .	—	—	91	53	1,020	1,543.	55
Hanörli, Entsumpfungsplan Nr. 455 . .	—	—	7	38	80	323.	30
Bettensee, Entsumpfungsplan Nr. 487 . .	—	—	99	—	1,100	3,192.	80
Schwefelbrunnen, Entsumpfungsplan Nr. 560 .	—	—	42	48	470	651.	—
Tiefenlische, Entsumpfungsplan Nr. 350 . .	—	—	14	67	160	298.	80
Lauterbrunnen, Berichtigung	—	—	—	—	768	—	—
Oberhasle.							
Meiringen, verschiedene Immobilien im Entsumpfungsgebiet, nämlich:							
Linden, Entsumpfungsplan Nr. 280 . .	—	—	12	42	70	294.	75
Unterheidheimwesen	2	7	13	79	16,030	21,403.	—
Luxerli, Entsumpfungsplan Nr. 627 . .	—	1	53	37	340	3,687.	20
Mühlefluh, Entsumpfungsplan Nr. 4, 302 u. 304	—	—	30	60	600	617.	95
Schwefelbrunnen, Entsumpfungsplan Nr. 483, 371 und 374	—	1	76	13	420	3,611.	75
Breitenzaun, Entsumpfungsplan Nr. 706 . .	—	—	87	86	1,170	3,100.	—
Heid- od. Haberacher, Entsumpfungsplan Nr. 861	1	—	45	90	360		
Wysselen, in einem Komplex	2	6	45	21	4,660	25,761.	40
» Entsumpfungsplan Nr. 469 . .	—	—	76	6	170	898.	30
» Entsumpfungsplan Nr. 474 und 530	—	1	89	72	420	3,350.	—
Truzenmaad u. Schwefelbrunnen, Entsumpfungsplan Nr. 372, 461 und 507 . . .	—	—	32	31	220	686.	30
Schwarzenei und Säumlimaad, Entsumpfungsplan Nr. 550 und 573	—	—	43	20	120	1,200.	—
Seftigen.							
Gelterfingen, ein Stück Moosland	1	—	85	50	1,230	1,787.	50
	6	153	51	80	167,428	390,303.	34

Verkauf.

Aarberg.							
Rapperswyl, Kirchenchor	1	—	—	—	10,000	—	—
Aarwangen.							
Madiswyl, Kirchenchor	1	—	1	21	7,080	—	—
Bern.							
Bern, Landstreifen beim Thierspital . . .	—	—	4	69	980	—	—
Zollikofen, ein Stück Schäfereiwald	—	—	32	75	680	1,000.	—
Büren.							
Büren, Schlossgarten	1	—	18	16	1,510	4,520.	—
Oberwyl, Parzelle der Pfrundmatte	—	—	—	38	30	42.	—
Courtelary.							
Tramlingen, Parzelle der Pfrunddomäne . . .	—	—	10	20	328	1,020.	—
Fraubrunnen.							
Fraubrunnen, 2 Aecker des Schlossgutes . .	—	2	63	7	11,280	11,290.	—
Münchenbuchsee, Landstreifen der Schlossdomäne .	—	—	4	28	70	95.	10
Frutigen.							
Aeschi, Matte der Pfrunddomäne	1	1	87	42	6,710	6,710.	—
Frutigen, Pfrunddomäne	1	6	45	84	21,670	31,000.	—
Kandergrund, Parzelle des Pfrundgutes . . .	—	—	—	21	10	7.	14
Uebertrag	5	11	68	21	60,348	55,684.	24

	Gebäude.	Erdreich. Inhalt nach dem Grundsteuerregister. Hektar.	Aren.	m².	Grundsteuer-Schatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Interlaken. Uebertrag	5	11	68	21	60,348	55,684.	24
Brienz, Stegmatte	1	3	60	—	10,260	11,100.	—
Konolfingen.							
Schlosswyl, Kirchenchor	1	—	—	—	4,000	—	—
Walkringen, Kirchenchor	1	—	—	60	5,900	—	—
Wichtrach, Kirchenchor	1	—	1	35	5,090	—	—
Recht zu Erstellung eines Feuerweihers in der Pfrundmatte	—	—	—	—	—	12.	20
Pfrunddomäne	1	5	6	63	19,610	21,000.	—
Holzrecht zu Gunsten der Pfarrei	—	—	—	—	—	2,700.	—
Laupen.							
Laupen, Kirchenchor	1	—	—	90	4,360	—	—
Neuenegg, Pfrunddomäne	2	7	99	46	25,050	23,500.	—
Oberhasle.							
Gadmen, Platz zu einem Spritzenhaus	—	—	—	41	20	20.	—
Meiringen, Wiesenland (Breitenzaun genannt), Entsumpfungsplan Nr. 706	—	—	87	66	1,170	1,880.	—
Saanen.							
Lauenen, Kirchenchor	1	—	—	—	6,000	—	—
Schwarzenburg.							
Schwarzenburg, grosse und kleine Schlossmatte	—	2	16	—	6,350	7,550.	—
Seftigen.							
Belp, Parzelle der Pfrunddomäne	—	—	—	51	25	100.	—
Gerzensee, Parzelle der Pfrunddomäne	—	—	9	—	200	200.	—
Thun.							
Oberhofen, zwei Stücke Seegrund	—	—	11	9	—	316.	20
Thun, ein Stück Aaregrund	—	—	4	70	—	164.	50
Wangen.							
Niederbipp, Zollhausbesitzung	1	—	31	12	11,940	17,210.	—
	15	31	97	64	160,323	141,437.	14

Zu der vorstehenden Zusammenstellung haben wir nachfolgende Bemerkungen zu machen:

1. Der Kaufvertrag über das Terrain an der Speichergasse wurde vom Grossen Rathe am 8. April genehmigt. Es mag auffallen, dass der Kaufpreis die Grundsteuerschatzung so sehr übersteigt. Allein einerseits handelte es sich darum, der so wohlthätig wirkenden, aber in finanzielle Verlegenheiten gerathenen Privatblindenanstalt die Fortexistenz zu ermöglichen; anderseits ist bei dem Mangel an Bauplätzen im Innern der Stadt mit Sicherheit anzunehmen, dass dieses Terrain den Kaufpreis jederzeit werth sein werde, sei es, dass der Staat es für sich verwende, oder dass er es s. Z. wieder veräussere.

2. Der Ankauf des Bauplatzes auf der Plänkematte in Biel wurde vom Grossen Rathe unterm 7. April genehmigt und zugleich die Aufführung eines neuen Gefängnissgebäudes auf dem Platze beschlossen. Da gleichzeitig mit der Burgergemeinde Biel ein Miethvertrag über das Amthaus auf 10 Jahre abgeschlossen wurde, so fand die seit Jahren hängige, durch allerhand Zwischenfälle immer wieder aufgeschobene Frage betreffend Erweiterung oder Umbau des Amthauses und der Gefangenschaften in Biel endlich für einstweilen ihre Erledigung.

3. Die bedeutenden Landankäufe im Grossen Moos, welche mit den Einwohnergemeinden Ins, Müntschemier, Erlach und mit der Burgergemeinde Lüscherz abgeschlossen wurden, stützen sich auf den Beschluss des Grossen Rathes vom 8. April. Es darf jedoch in der vorstehenden Zusammenstellung nicht übersehen werden, dass bei Lüscherz, Müntschemier und Erlach die Entsumpfungskosten im Kaufpreis inbegriffen sind, während dieselben bei Ins erst im nächsten Jahre zur Verrechnung kommen werden.

4. Die Landankäufe im Gebiete der Haslethalentsumpfung erfolgten fast ausschliesslich, damit der Staat die aufhaftenden Entsumpfungskosten nicht verliere. Die Domänendirektion wird die Grundstücke wieder veräussern, sobald sich dazu günstige Gelegen-

heit darbietet. Dies war beispielsweise der Fall bezüglich der Stegmatte bei Brienz. Auch für einzelne andere Objekte liegen bereits nicht ungünstige Angebote vor.

Die Miethzinse der zu Staatszwecken verwendeten Gebäude (Kirchengebäude, Amtsgebäude, Militärgebäude) wurden den betreffenden Verwaltungen im Berichtjahr nur zu 3½ % statt wie bisher zu 4 % der Grundsteuerschatzungen berechnet, was zwar auf den betreffenden Rubriken der Domänenverwaltung einen Ertragsausfall, in andern Verwaltungszweigen aber eine entsprechende Ersparniss zur Folge hatte. Durch diese Reduktion ist dem bezüglichen von der Staatswirthschaftskommission bei der Berathung des Voranschlages für das Jahr 1886 ausgesprochenen Wünsche Rechnung getragen worden.

Der Reinertrag der Domänen beläuft sich auf	Fr. 659,944. 78
Veranschlagt waren	» 717,800. —
Der Ertrag bleibt somit hinter dem Voranschlag zurück um . . .	Fr. 57,855. 22
Gegenüber dem Ertrag des Jahres 1885 beträgt der Ausfall . . .	Fr. 45,580. 83

Dieses ungünstige Resultat rührt ausschliesslich von der oben berührten Pachtzinsreduktion für die zu Staatszwecken benutzten Gebäude her. Ohne diese Reduktion, die am Resultate der ganzen Staatsrechnung nichts ändert, würde der Domänenertrag die Budgetsumme um ungefähr Fr. 10,000 übersteigen. Für weitere Details verweisen wir auf die am Schlusse dieses Berichtes angebrachten Tabellen.

B. Jagd.

Der Reinertrag der Jagd beläuft sich im Berichtjahr auf	Fr. 31,849. 95
Der Kredit betrug	» 25,950. —
Mithin Mehrertrag	Fr. 5,899. 95

Dieser Reinertrag übertrifft denjenigen des Jahres 1885 nur um *Fr. 99.*

Ueber die Anzahl der Jagdpatente und deren Vertheilung auf die einzelnen Amtsbezirke gibt folgende Zusammenstellung Aufschluss:

Zusammenstellung der im Jahre 1886 ausgestellten Jagdpatente.

Amtsbezirke.	Anzahl Patente. Hochwild.	Niedere Jagd.	Raubthiere, Schwimmvögel etc.
Aarberg	—	22	22
Aarwangen	—	28	19
Bern	3	57	41
Biel	1	18	23
Büren	—	13	14
Burgdorf	—	38	27
Courtelary	4	42	22
Delsberg	—	33	—
Uebertrag	8	251	168
Erlach	—	16	6
Fraubrunnen	—	19	16
Freibergen	—	42	28
Frutigen	4	9	3
Interlaken	10	24	23
Konolfingen	—	40	24
Laufen	—	14	9
Laupen	—	15	9
Münster	—	33	23
Neuenstadt	—	7	4
Nidau	—	17	13
Oberhasli	13	—	—
Pruntrut	—	85	80
Saanen	9	—	9
Schwarzenburg	—	8	7
Seftigen	3	15	14
Signau	—	24	11
Niedersimmenthal . . .	11	20	5
Obersimmenthal	8	4	20
Thun	2	25	23
Trachselwald	—	30	8
Wangen	—	21	14
Summa	68	719	517

Die bezogenen Patentgebühren belaufen sich auf die Summe von Fr. 44,320. 30 und die ausgerichteten Gemeindeantheile auf Fr. 8310.

Die Zahl der Hochwildjagdpatente ist um 28 höher, als im Jahr 1885, was dem Umstande zuzuschreiben ist, dass einzelne Theile der bisherigen Bannbezirke im Berichtjahr, allerdings nur für kurze Zeit, der Jagd wieder offen stunden. Die Zahl der Patente für die niedere Jagd ist genau dieselbe wie im Vorjahr, und die Zahl der Bewilligungen zur Jagd auf Schwimmvögel, Füchse etc. ist um 20 höher, als im Vorjahr.

Ausser den Bannbezirken im Oberland wurde auf Wunsch zahlreicher Jagdliebhaber das in den Amtsbezirken Aarwangen und Trachselwald gelegene Dreieck zwischen Huttwyl, Weinstegen und dem Häusernmoos für die Jahre 1886 und 1887 mit Bann belegt.

Durch Verordnung des Bundesrathes vom 16. Juli 1886 wurden für die Dauer von fünf Jahren folgende Bannbezirke festgesetzt:

1) Bezirk Faulhorn-Jungfrau, begrenzt von der vereinigten und weissen Lütschine, der Kantonsgrenze gegen Wallis, dem untern Grindelwaldgletscher, dem Pass über die große Scheidegg, der Aare und dem Brienzersee.
2) Bezirk Gifferhorn, begrenzt von Turbach, Lauibach, Kelleroeibach, Wallbach, Simme und Reulissenbach.
3) Bezirk Hohgant (wie früher nur für Gemsen und Rehe), begrenzt von Stampbach, Horrenbach, Zulg, Schwarbach, Schangnau-Dorf, Luzernergrenze, Emmenbach, Lombach und Thunersee.

Die nämliche Verordnung schrieb vor, dass die Jagd in den freizugebenden Theilen der bisherigen Bannbezirke nicht vor dem 20. September beginnen

dürfe und dass die Wildhut in diesen Theilen noch bis 15. Oktober fortzudauern habe, wie in gebannten Bezirken.

Infolge dieser Veränderung der Bannbezirke trat auch eine Veränderung in der Stellung und zum Theil auch im Personal der Hüter ein. Es wurden für die neuen Bannbezirke sechs Wildhüter angestellt, nämlich:

1) Kaspar Blatter in Eisenbolgen,
2) Heinrich Wenger in Unterseen,
3) Gottl. Baumann in Grindelwald,
4) Christ. Jaggi an der Lenk,
5) Christ. Boss in Wyler bei Sigriswyl,
6) Joh. Wyss in Habkern.

Von diesen sechs Gewählten sind nur die beiden letzten neu, während die übrigen schon längere Zeit, zum Theil volle zehn Jahre im Dienste der Wildhut gestanden hatten. Auf Weisung des schweizerischen Handels- und Landwirthschaftsdepartementes wurden sämmtliche Hüter nur provisorisch auf ein Jahr gewählt, vom 1. September an gerechnet, indem das Departement sich vorbehielt, dieselben nach Verfluss des Probejahres einer Prüfung zu unterstellen und alsdann die Ernennung zu genehmigen oder nicht.

In Anbetracht der wesentlichen Reduktion, welche die den einzelnen Hütern übertragenen Bezirke erfuhren, wurden auch die Dienstzeit und Besoldung der Hüter entsprechend reduzirt, und zwar wurden die vier erstgenannten Hüter zu je 200, die beiden letztern zu je 150 jährlichen Diensttagen verpflichtet und ihre Besoldung auf je Fr. 800, resp. Fr. 300 per Jahr festgesetzt.

Zu den Obliegenheiten der Wildhüter gehört nach der ihnen ertheilten neuen Instruktion auch die Aufsicht über die Fischerei in ihren Hutbezirken.

Der bisherige Wildhüter Chr. Wenger im Homberg hatte aus Gesundheitsrücksichten seine Entlassung genommen.

Wildhüter Uelliger in Saanen sollte auf 15. Oktober entlassen werden, weil ein Hüter für den Bezirk Gifferhorn genügte. Allein Uelliger zog es vor, auf die während zehn Jahren von ihm selbst gehegten Thiere Jagd zu machen, und nahm auf 1. September seine Entlassung. Die Ueberwachung seines bisherigen Bezirkes bis 15. Oktober wurde dem Wildhüter Jaggi übertragen mit der Ermächtigung, die nöthige Aushülfe beizuziehen.

Natürlich wurde während der zehn Tage vom 20. bis zum 30. September in den nun geöffneten Theilen der bisherigen Bannbezirke eine schöne Zahl der Gemsen, welche sich seit zehn Jahren angesammelt hatten, erlegt, ohne dass die Zahl der Hochwildjagdpatente entsprechend höher stieg, als in frühern Jahren. Jedoch war der Vernichtungskrieg in unserm Kanton nicht so erfolgreich, wie dies in manchen andern Kantonen der Fall gewesen zu sein scheint. In einem Bezirk namentlich war die Beute eine ganz unbedeutende, indem der Hüter vorher die Gemsen in den neuen Bannbezirk hinübergetrieben hatte.

Ueber die Thätigkeit der einzelnen Wildhüter gibt folgende Tabelle einige Anhaltspunkte.

Wildhüter.	Zahl der Streiftouren.	Zahl der Frevel-Anzeigen.	Erlegtes Raubwild.	
			Säugethiere.	Vögel.
Kaspar Blatter in Meiringen . . .	237	1	11	2
Heinrich Wenger in Unterseen . . .	236	3	19	22
Gottlieb Baumann in Grindelwald . .	171	5	5	79
Christian Jaggi in Lenk	292	2	74	70
Christian Boss in Wyler	46	2	—	—
Johannes Wyss in Habkern	50	—	2	—
Christian Wenger in Homberg . . .	89	—	3	4
K. U. Uelliger in Saanen	186	2	31	14

Die Zahl der am Ende des Jahres in den verschiedenen Bannbezirken vorhandenen Gemsen wird von den Hütern auf ungefähr 880 angegeben, gegenüber einem Bestande von ungefähr 1180 auf 1. September. Natürlich kann die Richtigkeit dieser Angaben von uns in keiner Weise verifizirt werden.

Die Ausgaben für die Wildhut beliefen sich im Berichtjahr auf Fr. 5965. 35, woran die Eidgenossenschaft den gesetzlichen Drittel mit Fr. 1988. 45 beitrug, welche Summe jedoch erst in der Rechnung des Jahres 1887 erscheinen wird.

C. Fischerei.

Der Reinertrag der Fischerei beläuft sich im Berichtjahr auf Fr. 1696. 05 oder nahezu Fr. 1400 mehr als veranschlagt war und ungefähr Fr. 1100 mehr als im Jahr 1885.

Auch im Berichtjahre nahm dieser Verwaltungszweig die Thätigkeit der unterzeichneten Direktion vielfach in Anspruch. Die hauptsächlichsten Geschäfte werden in Nachfolgendem kurz berührt:

Die Fischezen im Doubs, soweit er den Bezirk Freibergen berührt, wurden neuerdings an eine Steigerung gebracht, weil sich herausgestellt hatte, dass die Pächter im vorhergehenden Pachtjahre zur Wiederbevölkerung des Flusses gar nichts beigetragen hatten. Infolge dieser Steigerung stieg der jährliche Pachtzins fast um Fr. 200, nämlich auf Fr. 734. Die Pächter der Fischezen in dem im Amtsbezirk Pruntrut liegenden Theile des Doubs wurden aufgefordert, in Zukunft ihrer Verpflichtung, junge Fischchen in den Fluss einzusetzen, nachzukommen. Auch gegenüber andern Fischezenpächtern mussten Drohungen und sogar Konventionalstrafen angewendet werden, um sie zur Erfüllung der betreffenden Bedingung anzuhalten.

Infolge Reklamation des schweizerischen Handels- und Landwirthschaftsdepartementes wurde dem Fischereiaufseher am Doubs eine besondere Instruk-

tion ertheilt, worin er zu regelmässiger Begehung des Flussgebietes, sowie zur Führung und Einsendung eines Tagebuches verpflichtet wurde. Unter diesen Umständen musste ihm jedoch eine Besoldung ausgesetzt werden, welche vom Regierungsrath auf jährlich Fr. 250 bestimmt wurde. Am Platze des nach Tramlingen übergesiedelten bisherigen Aufsehers Crélerat wurde Herr Honoré Maître in Epiquerez gewählt.

Der im Jahr 1883 abgeschlossene Pachtvertrag über die Fischezen im alten Zihlbett bei Meienried wurde von den Pächtern gekündet, weil die in den letzten Jahren dort ausgeführten Korrektionsarbeiten das Gewässer für die Fischerei sozusagen untauglich gemacht haben.

Weitere Veränderungen von Belang haben in den Pachtverhältnissen nicht stattgefunden.

Infolge Reklamation von Seite des schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartementes wurde der Gemeinderath von Bern, gestützt auf Art. 5 des Bundesgesetzes vom 18. Herbstmonat 1875, wiederholt eingeladen, an der grossen Schwelle in Bern einen sogenannten Fischsteg zu errichten; auch wurde Plan und Kostenberechnung für Errichtung eines solchen Steges bei den grossen Schleusen in Thun ausgearbeitet. Allein an keinem dieser Orte kam im Berichtjahr ein Steg zu Stande.

Nachdem verschiedene Versuche, sich mit der Einwohnergemeinde Thun über Loskauf der ihr zustehenden zwei sogenannten Fischfahrrechte auf dem Thunersee zu verständigen, gescheitert waren, wurde im Laufe des Berichtjahres Auftrag ertheilt, den Loskauf nach Mitgabe des Gesetzes vom 14. Dezember 1865 auf dem Rechtswege zu betreiben.

Die im letzten Bericht angeführten Schonreviere sind im Berichtjahre nicht verändert worden. Mit der Regierung des Kantons Freiburg wurde unterhandelt, um die Sense zwischen Laupen und der Neueneckbrücke in Bann zu legen. Die Unterhandlungen hatten jedoch keinen definitiven Erfolg.

Um dem Fischfrevel im Doubs während der für die Forellen festgesetzten Schonzeit, vom 20. Oktober bis 20. Januar, besser steuern zu können, wurde im Einverständniss mit den französischen und neuenburgischen Behörden der Fischfang im Doubs während jener Zeit vollständig verboten, soweit er nicht zu Zwecken der künstlichen Fischzucht betrieben werden musste.

Veranlasst durch die immer zunehmenden Klagen über die Verheerungen, welche die Fischotter unter den Fischen anrichtet, beschloss der Regierungsrath unterm 12. Mai, für die Erlegung dieses Raubthieres bis auf Weiteres eine Prämie von Fr. 10 per Stück zu verabfolgen. Diese Massregel scheint nach den bis Ende Jahres gemachten Erfahrungen guten Erfolg zu haben.

Dem Herrn Gerichtspräsidenten und Fischzüchter Burri in Büren und dem Fischereivereine in Interlaken bezahlte die Domänendirektion für Aussetzung junger Fischchen in die öffentlichen Gewässer den Betrag von zusammen Fr. 1572. 50.

Für Fischbrutanstalten, welche vom Herbst 1885 bis im Frühjahr 1886 in unserm Kanton im Betrieb stunden, wurden von der Eidgenossenschaft folgende Prämien ausgerichtet:

1)	Herren Künzli und Gugelmann in Langenthal	Fr.	106
2)	Herrn Ochsenbein in Bern	»	170
3)	Herren Meierhofer und Reinhard in Bern	»	170
4)	Herrn Burri in Büren	»	205
5)	» Rüfenacht in Hasle bei Burgdorf	»	150
6)	» Enard in Delsberg	»	156
7)	Dem Oberländischen Fischereiverein	»	156
8)	Herrn Anklin in Zwingen	»	104
9)	» Burger daselbst	»	42
10)	» Roth in Münster	»	40
11)	» Wiedmer in Roches	»	56
12)	» Aeschlimann in Thun . . .	»	24
	Zusammen	Fr.	1379

Diese Anstalten mit Ausnahme derjenigen unter Ziffer 2 wurden auch im Herbst 1886 wieder in Betrieb gesetzt und dazu auch die schon in frühern Berichten erwähnte des Herrn Schütz in der Wohlei bei Frauenkappeln.

D. Bergbau.

1. Eisenerzgebühren.

Die Ausbeutung von Eisenerz wurde im Berichtjahre einzig von der Eisenwerkgesellschaft Choindez betrieben, und zwar bezog dieselbe 53,801 Hektoliter und bezahlte dafür eine Gebühr von Fr. 4304. 04

Davon geht ab die Besoldung des Mineninspektors mit	»	1200. —
so dass als Reinertrag verbleibt . .	Fr.	3104. 04
Im Voranschlag waren vorgesehen .	»	3800. —
Der Ertrag bleibt somit hinter dem Voranschlag zurück um	Fr.	695, 96
Gegenüber dem Jahre 1885 beträgt der Minderertrag	»	721. 33

2. Steinbruchkonzessionsgebühren.

Der Ertrag derselben beläuft sich auf Fr. 947. 36 und ist um Fr. 52. 64 geringer als die entsprechende Summe des Voranschlags, dagegen um Fr. 431. 25 höher als der Ertrag des Jahres 1885. An obigem Ertrag partizipirt der Stockernsteinbruch mit Fr. 427. 50 für 443 ^{m3} Steine und die Gypsbrüche am Thunersee, die Plattenbrüche in Golzwyl, sowie das Hupperlager in Lengnau mit zusammen Fr. 519. 86.

Bern, im Mai 1887.

Der Direktor der Domänen:

A. Scheurer.

Bestand der Domänen laut Grundsteuerschatzungs-Etat.

Amtsbezirke.	Bestand auf 1. Januar 1886.					Zuwachs.					Abgang.					Bestand auf 31. Dezember 1886.				
	Gebäude.	Erdreich.			Grundsteuer-Schatzung.	Gebäude.	Erdreich.			Grundsteuer-Schatzung.	Gebäude.	Erdreich.			Grundsteuer-Schatzung.	Gebäude.	Erdreich.			Grundsteuer-Schatzung.
		H.	A.	m².			H.	A.	m².			H.	A.	m².			H.	A.	m².	
Aarberg . . .	63	123	41	33	971,620	—	—	—	—	—	1	—	—	—	10,000	62	123	41	33	961,620
Aarwangen . .	54	34	31	98	673,373	—	—	—	—	—	1	—	1	21	7,080	53	34	30	77	666,293
Bern	146	218	2	93	9,364,100	—	—	27	45	54,920	—	—	37	44	1,660	146	217	92	94	9,417,360
Biel	3	—	5	6	95,960	—	—	70	65	7,850	—	—	—	—	—	3	—	75	71	103,810
Büren	36	16	98	81	440,715	—	—	—	—	—	1	—	18	54	1,540	35	16	80	27	439,175
Burgdorf . . .	69	226	34	76	1,388,483	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	69	226	34	76	1,388,483
Courtelary . .	16	6	36	70	317,371	—	—	—	—	—	—	—	10	20	328	16	6	26	50	317,043
Delsberg . . .	7	1	35	33	187,233	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	35	33	187,233
Erlach	36	174	88	46	722,985	—	127	6	57	75,250	—	—	—	—	—	36	301	95	3	798,235
Fraubrunnen .	43	53	54	99	990,020	—	—	—	—	—	—	2	67	35	11,350	43	50	87	64	978,670
Freibergen . .	2	—	19	64	101,085	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	19	64	101,085
Frutigen . . .	23	21	60	52	198,900	—	—	—	—	—	2	8	33	47	28,390	21	13	27	5	170,510
Interlaken . .	56	43	44	20	899,209	—	2	55	6	3,598	1	3	60	—	10,260	55	42	39	26	892,547
Konolfingen . .	51	130	34	73	895,835	—	—	—	—	—	4	5	8	58	34,600	47	125	26	15	861,235
Laufen . . .	1	—	2	5	6,228	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	5	6,228
Laupen . . .	27	18	66	84	274,340	—	—	—	—	—	3	8	—	36	29,410	24	10	66	48	244,930
Münster . . .	8	11	26	80	92,558	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	11	26	80	92,558
Neuenstadt . .	10	6	99	22	106,360	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	6	99	22	106,360
Nidau	36	18	77	91	505,270	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	18	77	91	505,270
Oberhasle . .	25	35	42	27	123,630	5	22	6	57	24,580	—	—	88	7	1,190	30	56	60	77	147,020
Pruntrut . . .	14	1	43	78	602,650	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	1	43	78	602,650
Saanen . . .	19	9	34	78	129,360	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6,000	18	9	34	78	123,360
Schwarzenburg .	17	19	8	44	175,720	—	—	—	—	—	—	2	16	—	6,350	17	16	92	44	169,370
Seftigen . . .	38	25	47	59	411,480	1	—	85	50	1,230	—	—	9	51	225	39	26	23	58	412,485
Signau	35	18	31	92	309,110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	18	31	92	309,110
N.-Simmenthal .	39	31	73	37	353,070	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	31	73	37	353,070
O.-Simmenthal .	18	10	86	75	145,390	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	10	86	75	145,390
Thun	53	28	3	23	803,815	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	28	3	23	803,815
Trachselwald .	46	33	9	13	417,308	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	33	9	13	417,308
Wangen . . .	17	7	27	12	325,265	—	—	—	—	—	1	—	31	12	11,940	16	6	96	—	313,325
Kanton Freiburg	14	15	91	98	106,085	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	15	91	98	106,085
Total	1022	1342	62	62	22,134,528	6	153	51	80	167,428	15	31	81	85	160,323	1013	1464	32	57	22,141,633
											Davon sind Pfrunddomänen					660	399	92	53	6,605,304
											» » Civildomänen					353	1064	40	4	15,536,329

Bestand der Civildomänen am 31. Dezember 1886.

Amtsbezirke.	Zinstragende Domänen.							Zu Staatszwecken benutzte Domänen.							Total Civildomänen.						
	Gebäude.		Erdreich.				Summa Grundsteuer-Schatzung.	Gebäude.		Erdreich.				Summa Grundsteuer-Schatzung.	Gebäude.		Erdreich.				Summa Grundsteuer-Schatzung.
	Zahl.	Schatzung. Fr.	Inhalt. H.	Inhalt. A.	Inhalt. m².	Schatzung. Fr.	Fr.	Zahl.	Schatzung. Fr.	Inhalt. H.	Inhalt. A.	Inhalt. m².	Schatzung. Fr.	Fr.	Zahl.	Schatzung. Fr.	Inhalt. H.	Inhalt. A.	Inhalt. m².	Schatzung. Fr.	Fr.
Aarberg . . .	16	118,400	90	8	15	263,690	382,090	7	189,300	—	83	43	4,780	194,080	23	307,700	90	91	58	268,470	576,170
Aarwangen . .	7	80,000	23	22	65	117,690	197,690	5	165,700	—	68	89	5,370	171,070	12	245,700	23	91	54	123,060	368,760
Bern	37	632,600	164	75	52	787,680	1,420,280	60	6,124,900	26	26	6	1,236,320	7,361,220	97	6,757,500	191	1	58	2,024,000	8,781,500
Biel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70	65	7,850	7,850	—	—	—	70	65	7,850	7,850
Büren	—	12,000	—	—	—	—	12,000	3	92,400	3	36	74	8,170	100,570	3	104,400	3	36	74	8,170	112,570
Burgdorf . . .	23	165,700	207	40	23	414,450	580,150	12	382,900	2	61	31	23,390	406,290	35	548,600	210	1	54	437,840	986,440
Courtelary . .	2	30,000	—	24	23	1,751	31,751	4	88,000	—	35	27	7,837	95,837	6	118,000	—	59	50	9,588	127,588
Delsberg . . .	—	—	—	45	40	3,780	3,780	7	167,000	—	89	93	16,453	183,453	7	167,000	1	35	33	20,233	187,233
Erlach	6	26,800	276	40	94	271,231	298,031	14	251,750	4	47	68	13,760	265,510	20	278,550	280	88	62	284,991	563,541
Fraubrunnen .	7	245,000	32	18	94	131,430	376,430	13	272,300	—	57	33	3,210	275,510	20	517,300	32	76	27	134,640	651,940
Freibergen . .	1	35,000	—	8	17	900	35,900	1	64,000	—	11	47	1,185	65,185	2	99,000	—	19	64	2,085	101,085
Frutigen . . .	—	11,550	—	—	—	—	11,550	2	33,870	—	6	38	510	34,380	2	45,420	—	6	38	510	45,930
Interlaken . .	3	61,150	20	94	63	77,430	138,580	8	206,900	1	58	26	111,740	318,640	11	268,050	22	52	89	189,170	457,220
Konolfingen . .	12	142,300	106	35	3	344,170	486,470	5	89,100	—	58	50	1,560	90,660	17	231,400	106	93	53	345,730	577,130
Laufen	—	—	—	—	—	—	—	1	6,000	—	2	5	228	6,228	1	6,000	—	2	5	228	6,228
Laupen . . .	3	22,100	—	56	94	1,890	23,990	7	77,800	—	84	98	4,420	82,220	10	99,900	1	41	92	6,310	106,210
Münster . . .	1	8,800	—	18	31	746	9,546	3	18,034	—	24	36	2,676	20,710	4	26,834	—	42	67	3,422	30,256
Neuenstadt . .	—	—	—	—	—	—	—	1	25,000	—	2	17	603	25,603	1	25,000	—	2	17	603	25,603
Nidau	2	23,770	—	85	79	6,110	29,880	2	107,230	—	55	28	9,220	116,450	4	131,000	1	41	7	15,330	146,330
Oberhasle . . .	8	3,280	43	16	40	31,260	34,540	2	8,000	—	4	95	270	8,270	10	11,280	43	21	35	31,530	42,810
Pruntrut . . .	2	215,000	—	45	42	35,294	250,294	12	294,000	—	98	36	58,356	352,356	14	509,000	1	43	78	93,650	602,650
Saanen	—	—	—	—	—	—	—	2	24,000	—	4	98	280	24,280	2	24,000	—		98	280	24,280
Schwarzenburg .	—	2,000	—	27	45	900	2,900	4	74,500	—	40	81	1,810	76,310	4	76,500	—	68	26	2,710	79,210
Seftigen . . .	3	14,200	9	10	22	18,940	33,140	4	73,500	—	23	7	1,250	74,750	7	87,700	9	33	29	20,190	107,890
Signau	2	10,800	11	66	40	21,170	31,970	4	41,200	—	29	49	3,260	44,460	6	52,000	11	95	89	24,430	76,430
N.-Simmenthal .	5	12,480	12	50	2	17,900	30,380	3	94,540	—	25	56	2,450	96,990	8	107,020	12	75	58	20,350	127,370
O.-Simmenthal .	1	1,200	—	—	—	—	1,200	3	56,400	—	13	50	600	57,000	4	57,600	—	13	50	600	58,200
Thun	4	128,250	—	36	72	24,700	152,950	5	139,000	—	20	27	15,860	154,860	9	267,250	—	56	99	40,560	307,810
Trachselwald .	5	23,520	15	18	1	61,220	84,740	6	60,480	—	14	47	2,620	63,100	11	84,000	15	32	48	63,840	147,840
Wangen . . .	1	21,100	—	5	40	605	21,705	2	76,900	—	32	87	3,650	80,550	3	98,000	—	38	27	4,255	102,255
Total	151	2,047,000	1016	50	97	2,634,937	4,681,937	202	9,304,704	47	89	7	1,549,688	10,854,392	353	11,351,704	1064	40	4	4,184,625	15,536,329

Bestand der Pfrunddomänen am 31. Dezember 1886.

Amtsbezirke.	Zinstragende Domänen.							Zu Kultuszwecken benutzte Domänen.							Total Pfrunddomänen.						
	Gebäude.		Erdreich.				Summa Grundsteuer-Schatzung.	Gebäude.		Erdreich.				Summa Grundsteuer-Schatzung.	Gebäude.		Erdreich.				Summa Grundsteuer-Schatzung.
	Zahl.	Schatzung.	Inhalt.			Schatzung.		Zahl.	Schatzung.	Inhalt.			Schatzung.		Zahl.	Schatzung.	Inhalt.			Schatzung.	
		Fr.	H.	A.	m².	Fr.	Fr.		Fr.	H.	A.	m².	Fr.	Fr.		Fr.	H.	A.	m².	Fr.	Fr.
Aarberg . . .	8	28,350	28	93	95	81,820	110,170	31	257,000	3	55	80	18,280	275,280	39	285,350	32	49	75	100,100	385,450
Aarwangen . .	6	18,500	6	80	18	25,328	43,828	35	237,500	3	59	5	16,205	253,705	41	256,000	10	39	23	41,533	297,533
Bern	7	43,400	23	32	70	82,890	126,290	42	433,650	3	58	66	75,920	509,570	49	477,050	26	91	36	158,810	635,860
Biel	—	—	—	—	—	—	—	3	88,000	—	5	6	7,960	95,960	3	88,000	—	5	6	7,960	95,960
Büren	5	19,750	10	66	63	36,450	56,200	27	253,160	2	76	90	17,245	270,405	32	272,910	13	43	53	53,695	326,605
Burgdorf . . .	5	12,540	13	36	49	49,483	62,023	29	322,960	2	96	73	17,060	340,020	34	335,500	16	33	22	66,543	402,043
Courtelary . .	—	—	4	16	73	11,132	11,132	10	155,500	1	50	27	22,823	178,323	10	155,500	5	67	—	33,955	189,455
Delsberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlach	5	17,300	18	97	79	54,084	71,384	11	153,100	2	8	62	10,210	163,310	16	170,400	21	6	41	64,294	234,694
Fraubrunnen .	6	20,250	15	51	65	70,340	90,590	17	222,700	2	59	72	13,440	236,140	23	242,950	18	11	37	83,780	326,730
Freibergen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frutigen . . .	7	5,560	11	79	5	35,180	40,740	12	78,140	1	41	62	5,700	83,840	19	83,700	13	20	67	40,880	124,580
Interlaken . .	14	40,050	16	83	9	65,387	105,437	30	310,200	3	3	28	19,690	329,890	44	350,250	19	86	37	85,077	435,327
Konolfingen . .	8	20,060	14	98	26	53,510	73,570	22	191,600	3	34	36	18,935	210,535	30	211,660	18	32	62	72,445	284,105
Laufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laupen . . .	2	1,900	7	56	3	26,770	28,670	12	102,500	1	68	53	7,550	110,050	14	104,400	9	24	56	34,320	138,720
Münster . . .	—	—	10	45	47	26,833	26,833	4	33,110	—	38	66	2,359	35,469	4	33,110	10	84	13	29,192	62,302
Neuenstadt . .	1	2,000	6	38	53	15,949	17,949	8	58,200	—	58	52	4,608	62,808	9	60,200	6	97	5	20,557	80,757
Nidau	3	26,000	14	16	20	53,860	79,860	29	260,900	3	20	64	18,180	279,080	32	286,900	17	36	84	72,040	358,940
Oberhasle . . .	7	7,300	12	74	84	36,300	43,600	13	57,000	—	64	58	3,610	60,610	20	64,300	13	39	42	39,910	104,210
Pruntrut . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saanen	4	1,980	8	25	17	21,520	23,500	12	71,900	1	4	63	3,680	75,580	16	73,880	9	29	80	25,200	99,080
Schwarzenburg .	3	7,500	14	86	25	24,890	32,390	10	53,500	1	37	93	4,270	57,770	13	61,000	16	24	18	29,160	90,160
Seftigen . . .	6	20,800	13	59	94	53,015	73,815	26	216,800	3	30	35	13,980	230,780	32	237,600	16	90	29	66,995	304,595
Signau	5	9,520	3	75	76	13,770	23,290	24	196,600	2	60	27	12,790	209,390	29	206,120	6	36	3	26,560	232,680
O.-Simmenthal .	3	1,210	9	58	50	28,500	29,710	11	52,120	1	14	75	5,360	57,480	14	53,330	10	73	25	33,860	87,190
N.-Simmenthal .	8	7,770	17	6	52	62,700	70,470	23	144,380	1	91	27	10,850	155,230	31	152,150	18	97	79	73,550	225,700
Thun	10	41,630	24	84	41	91,415	133,045	34	336,290	2	61	83	26,670	362,960	44	377,920	27	46	24	118,085	496,005
Trachselwald .	8	13,500	14	77	74	45,398	58,898	27	196,200	2	98	91	14,370	210,570	35	209,700	17	76	65	59,768	269,468
Wangen . . .	—	—	4	61	74	18,640	18,640	13	174,500	1	95	99	17,930	192,430	13	174,500	6	57	73	36,570	211,070
Kanton Freiburg	1	3,000	2	91	82	10,839	13,839	13	63,400	13	—	16	28,846	92,246	14	66,400	15	91	98	39,685	106,085
Total	132	369,870	330	95	44	1,096,003	1,465,873	528	4,720,910	68	97	9	418,521	5,139,431	660	5,090,780	399	92	53	1,514,524	6,605,304

Pachtzins-Einnahmen pro 1886.

Amtsbezirke.	Civildomänen.						Pfrunddomänen.						Total.	
	Rohertrag.		Ausgaben.		Reinertrag.		Rohertrag.		Ausgaben.		Reinertrag.		Reinertrag.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	10,365	—	400	—	9,965	—	4,825	45	20	—	4,805	45	14,770	45
Aarwangen	4,996	09	—	—	4,996	09	1,025	—	—	—	1,025	—	6,021	09
Bern	50,937	25	122	60	50,814	65	3,581	—	—	—	3,581	—	54,395	65
Biel	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—
Büren	230	—	—	—	230	—	1,322	—	14	40	1,307	60	1,537	60
Burgdorf	15,999	—	10	—	15,989	—	2,033	—	50	—	1,983	—	17,972	—
Courtelary	180	—	—	—	180	—	324	30	10	70	313	60	493	60
Delsberg	360	—	15	—	345	—	—	—	—	—	—	—	345	—
Erlach	9,049	—	—	—	9,049	—	1,541	69	36	80	1,504	89	10,553	89
Fraubrunnen	2,595	—	—	—	2,595	—	2,358	—	—	—	2,358	—	4,953	—
Freibergen	500	—	—	—	500	—	—	—	—	—	—	—	500	—
Frutigen	50	—	—	—	50	—	3,257	50	—	—	3,257	50	3,307	50
Interlaken	6,379	—	300	—	6,079	—	1,597	50	—	—	1,597	50	7,676	50
Konolfingen	17,260	—	30	—	17,230	—	1,871	—	—	—	1,871	—	19,101	—
Laufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laupen	397	—	—	—	397	—	1,705	—	—	—	1,705	—	2,102	—
Münster	170	—	—	—	170	—	—	—	—	—	—	—	170	—
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	612	—	30	—	582	—	582	—
Nidau	785	—	—	—	785	—	2,140	50	15	—	2,125	50	2,910	50
Oberhasle	2,789	12	27	—	2,762	12	1,252	—	30	—	1,222	—	3,984	12
Pruntrut	3,385	—	—	—	3,385	—	—	—	—	—	—	—	3,385	—
Saanen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	555	—	—	—	555	—	1,420	—	—	—	1,420	—	1,975	—
Seftigen	903	—	—	—	903	—	1,882	—	—	—	1,882	—	2,785	—
Signau	1,470	—	—	—	1,470	—	525	—	45	—	480	—	1,950	—
Nieder-Simmenthal	750	—	—	—	750	—	2,255	—	90	—	2,165	—	2,915	—
Ober-Simmenthal	300	—	—	—	300	—	1,095	—	—	—	1,095	—	1,395	—
Thun	2,360	—	—	—	2,360	—	2,915	—	60	—	2,855	—	5,215	—
Trachselwald	536	—	—	—	536	—	2,035	—	12	—	2,023	—	2,559	—
Wangen	620	—	—	—	620	—	715	—	—	—	715	—	1,335	—
	133,920	46	904	60	133,015	86	42,287	94	433	90	41,874	04	174,889	90
Biel, Ausgaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	20	—
Reinertrag	133,920	46	904	60	133,015	86	42,287	94	433	90	41,854	04	174,869	90